

Wassermusik,
Feuerwerksmusik,
Concerte und Doppelconcerte
für grosses Orchester

IIII

Georg Friedrich Händel.

VORWORT.

In diesem Bande sind diejenigen Werke vereinigt, welche Händel für öffentliche Feierlichkeiten und überhaupt für die grössten Orchestermassen geschrieben hat, die bei seinen Aufführungen zur Anwendung gekommen sind. Einiges davon war bereits gedruckt, aber höchst mangelhaft, so dass fast der ganze Inhalt des Bandes hiermit zum ersten Mal erscheint.

I. CONCERTO.

F dur.

(Seite 1—15.)

Das kurze Concert in zwei Sätzen wird schon um 1715 entstanden sein. Es gehört an diesen Ort, weil beide Sätze desselben in der »Wassermusik« benutzt sind. Das Autograph befindet sich seit 1881 im Britischen Museum. In dem gedruckten Katalog handschriftlicher Erwerbungen von 1876—1881 (London 1882 p. 67) wird dieses Stück nicht als ein Vorläufer, sondern fälschlich als ein Theil der »Wassermusik« bezeichnet. Der Name »Concerto« ist von mir als der passendste gewählt. Im Autograph fehlt jede Ueberschrift; man kann aus demselben nur entnehmen, dass die Musik als ein selbständiges Stück geschrieben ist.

2.

WASSERMUSIK.

F dur-*D* dur.

(Seite 17—70.)

Das Jahr, in welchem die pomphafte Wasserfahrt auf der Themse stattfand, bei welcher Händel durch seine Musik den König Georg I. wieder versöhnte, ist noch immer nicht genau zu bestimmen. Man schwankt zwischen 1715 und 1716.

Mehr zu bedauern, als diese chronologische Unsicherheit, ist, dass weder das Autograph, noch eine zuverlässige Abschrift desselben erhalten zu sein scheint. Wir sind also lediglich an die Ausgaben von Walsh und Arnold gewiesen.

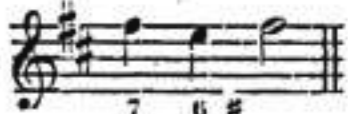


Walsh druckte das Werk in Stimmen und im Klavierauszug. Von beiden Ausgaben ist leider die in Stimmen die unvollständigste und mangelhafteste. Zunächst ist die »Ouvetüre« S. 18—23 nicht in derselben enthalten, sondern als No. 18 in seine grosse Sammlung der 65 Händel'schen Ouvetüren aufgenommen und zwar mit dem vollen Schluss, den ich S. 23 in der Anmerkung mitgetheilt habe. Dass letzterer nicht als das Ursprüngliche, sondern als eine spätere Aenderung anzusehen ist, zeigt auch der Klavierauszug, welcher mit Arnold's Fassung übereinstimmt, aber dann noch folgende zwei Tacte hinzu setzt, um dem Stücke beim Vortrag einen vollen Abschluss zu geben:



Als »*The Celebrated Water Musick in Seven Parts, viz. Two French Horns, Violins or Hoboys, a Tenor and a Thorough Bass for the Harpsicord or Bass Violin, Compos'd by Mr. Handel*« druckte Walsh von den 20 Stücken, aus welchen diese Musik besteht, nur neun in zehn Absätzen und nachstehender Folge: 1 (=hier 3), 2 (=4), 3 (=8), 4 (=9), 5 (=10), 6 (=11), 7 (=14 und 15), 8 (=12 und 13) und 9 (=13b). Unvollständig ist das, was seine sieben Stimmen bieten, auch hinsichtlich der Zahl der Instrumente, so dass diese Auswahl zusammengestellt scheint für Concerte in geschlossenem Raum und beschränktem Umfange. Der geringe Werth dieses Druckes schwindet noch mehr zusammen, wenn man die einzelnen Stimmen auf ihren musikalischen Inhalt prüft. Violinen und Oboen sind in derselben Stimme vereint, wobei aber im Auseinandergehen dieser Instrumente meistens die Oboe zu kurz kommt. Die Tromben sind bei Walsh nicht genannt, aber von den Noten derselben vermengt er mehreres in die Stimmen der Hörner; wie hiernach ein vernünftiges Spiel möglich war, bleibt unverständlich. Die beiden Hörner stehen bei ihm in *C* dur; in seinem 5. Satze (S. 37) findet sich über dem ersten Horn die deutsche Bezeichnung »*D* Horn«, über dem zweiten die deutsch-englische »*D* Horns.« Dieser Druck von Walsh wird schon sehr früh (um 1720) veranstaltet sein; er ist wohl der unzuverlässigste aller Instrumentaldrucke, die der ebenso energische wie gewissenlose Verleger in Stimmen publicirte. Die originalen Stimmen der Händel'schen Partitur sind aus demselben also nicht zu entnehmen.

Walsh gab dann später ein Arrangement für Clavier heraus als »*Handel's Celebrated Water Musick Compleat. Set for the Harpsicord. To which is added Two favourite Minuets with Variations for the Harpsicord by Geminiani.*« Ganz »complet« ist die Ausgabe allerdings nicht, denn es fehlt der Satz S. 46—50, welcher sich aber zum Glück in den Stimmen (als No. 4) erhalten hat. Im übrigen bestätigt der Klavierauszug, dass in den hier S. 17—70 publicirten Stücken wirklich die ganze »Wassermusik« enthalten ist. Nur hinsichtlich der Abfolge der Sätze von S. 60 an weichen beide Walsh'sche Drucke von Arnold ab, stimmen aber in sich überein. Es lag nahe, diese Ordnung, die durch zwei Drucke aus Händel's Zeit verbürgt ist, als die richtige anzusehen, demnach die letzten Sätze so folgen zu lassen: S. 64—66, und darauf S. 61—63. Aber unmittelbar vor denselben, also zwischen den Sätzen S. 60 und 61, steht im Klavierauszug das als »Minuet«, was bei Arnold als »Coro« den durchaus passenden Schlusssatz (S. 69—70) bildet. Weil es nun unmöglich war, in der Einordnung dieses Stückes Walsh zu folgen, so habe ich mich, was den Verlauf des Ganzen betrifft, einfach an Arnold gehalten.

Diese Ausgabe von Arnold ist also unsere einzige Vorlage für das Gesamtwerk. Was damit gesagt ist, kann nur der wissen, welcher den gräulichen Zustand seiner Ausgaben durch eigene Untersuchung kennt. Im Ganzen gehört indess der Druck der Wassermusik zu Arnold's besseren Editionen. Seine Abfolge der Sätze ist also hier beibehalten, nur sind mehrere von ihm auseinander gezerrte Satztheile wieder vereinigt. In der Bezifferung ist da, wo Walsh verglichen werden konnte, diesem bei Abweichungen natürlich meistens der Vorzug gegeben, selbst in Stellen wie 5 # S. 39, T. 11 (die Arnold fehlen); desgleichen 4 3 S. 54. T. 8 und S. 55. T. 2, die ebenfalls von Arnold gestrichen wurden und doch sehr wohl der alten Praxis entsprechen können. Dies gilt auch von den auffallenden Walsh'schen Ziffern $\flat \sharp \flat$ S. 63 T. 23, wesshalb ich sie ebenfalls stehen liess. Seite 45, T. 23 findet man eine zwiefache Bezifferung: oben $\sharp 7$ von Walsh, unten $4 \sharp$ von Arnold. In der That kann beides richtig sein, je nachdem es dem Cembalisten gefällt.

Seite 55, T. 8, L. 8 heisst der Schlusstakt der zweiten Violine als Oberstimme bei Walsh  bei Arnold . Was ich statt dessen gewählt habe , weicht zwar von beiden ab, ist aber so gesetzt, wie die Kadenz den Walsh'schen Ziffern zufolge, die als richtig anzusehen sind, ausgeführt werden muss. Die Ziffern S. 60, T. 9—10 fehlen natürlich bei Walsh; aber ich habe da, wo dieser nichts Abweichendes bietet, alles von Arnold Gegebene stehen lassen, obwohl es meistens von ihm hinzu gesetzt sein wird. Händel dürfte überhaupt keine Bezifferung zu dieser Musik geschrieben haben.

Die S. 67—68 bei Arnold plötzlich auftretenden »*Flauti piccolini*« sind in dieser Gestalt schwerlich von Händel. Bei den vorgezeichneten Instrumenten ist das eingeklammert, was in keiner der Vorlagen wörtlich so steht. Anderes ist aus Walsh und Arnold zusammen gestellt, namentlich im Bass; »*Violoncello e Cembalo*« nennt Walsh seinen Bass; daneben hat er eine Stimme für »*Bassoon*«. Die unterste, bei Walsh fehlende Linie hat Arnold als »*Contrabasso*« bezeichnet und trotzdem beziffert. Diese Ziffern habe ich zwischen beide Basslinien gesetzt, was auch desshalb passend ist, weil der Cembalist überhaupt nach Belieben beide Bässe benutzt, namentlich wenn zwei Flügel mitwirken. Aehnlich ist es S. 37, wo jedes der vier vorgezeichneten Instrumente sich das Seine aus den beiden Bässen herausuchen mag. Der Ausdruck »*Cembalo*« kommt bei Arnold überhaupt nicht vor, so dass man nicht recht begreift, wozu seine Bezifferung dienen soll. Vor den Bass S. 61 setzt Arnold »*Violonc. senza Fag.*«, Walsh dagegen lässt seinen »*Bassoon*« den ganzen Bass mitspielen. Hier musste ich Arnold folgen.

3. CONCERTO A. Fdur.

(Seite 72-79.)

Mit diesem Concert beginnen drei Kompositionen, von denen die beiden ersten bisher gänzlich unbekannt waren und die dritte, die sogenannte Feuerwerksmusik, in ihrer wahren Gestalt ebenfalls noch niemals im Druck erschien. Sie hängen zusammen als drei verschiedene Bearbeitungen desselben musikalischen Hauptgedanken, den sie in steigender Entwicklung zeigen. Obwohl die Musik in Händel's Handschrift vorliegt, bereitet die Herausgabe dennoch einige Schwierigkeiten.

4. CONCERTO B. Ddur.

(Seite 80-98.)

Diese zweite Bearbeitung ist der ersten gegenüber bedeutend erweitert, hauptsächlich durch den neu eingefügten zweiten Satz. Auch dem Orgelvortrag ist ein viel grösserer Raum gewidmet, denn das »*Organo ad libitum*« S. 94 soll nicht ein blosses Vorspiel zu dem nächsten Satze, sondern ein selbständiges Orgelsolo bedeuten. Die S. 91—92 mit kleineren Noten gedruckten 15 Takte sind eine Wiederholung von S. 84, T. 8 bis S. 85, T. 10. Später wurde diese Wiederholung gestrichen und der zweite Takt von S. 91 mit dem drittletzten Takte von S. 92 durch das Wort »*continuando*« verbunden.

5. FEUERWERKSMUSIK.

(Seite 99-127.)

Als Händel den Auftrag erhielt, die Musik zu schreiben zu dem prachtvollen Feuerwerk, mit welchem am 27. April 1749 im Greenpark zu London der Friede von Aachen gefeiert wurde, bildete er eine grosse Ouvertüre aus den beiden vorgenannten Concerten, in merkwürdiger Neugestaltung für die bei dieser Gelegenheit anzuwendenden Instrumente. Diese grosse »*Ouvertüre von kriegerischen Instrumenten*« (wie eine damalige Beschreibung sagt) S. 100—121 enthält den Haupttheil der ganzen Musik und ging dem eigentlichen Feuerwerk voraus. Die dann folgenden kleineren Stücke sind während der Vorstellung bei besonderen allegorischen Feuerbildern gespielt, wie zum Theil die Ueberschriften zeigen, und das Fest wurde mit Menuetten beschlossen.

Die Musik war für Blasinstrumente bestimmt, deren starke Besetzung der Komponist sogar einzeln vorgeschrieben hat. Bald darauf wurde dieselbe von Händel und Anderen überall in Concerten gespielt. Hierauf werden sich die Angaben über die vier Saiteninstrumente beziehen, welche von Händel anscheinend nachträglich beigezeichnet und in dieser Art hier gedruckt sind. Bei den kleineren Stücken S. 122—127 hat er die Saiten neben den Bläsern genannt, als ob sie gleichberechtigt mitwirken sollten. Diese Eigenthümlichkeit und Ungleichheit des Autographs ist in unserer Ausgabe wiedergegeben, soweit solches in einem Drucke möglich ist.

Obwohl dem Händel'schen Manuscript also eine gewisse Gleichförmigkeit und abgerundete Vollständigkeit fehlt,

ist es doch als ein grosses Glück anzusehen, dass sich dasselbe überhaupt erhalten hat, weil wir sonst weder von den drei Bearbeitungen Kenntniss hätten, noch die Feuerwerksmusik in einer auch nur annähernd richtigen Gestalt besässen denn Arnold's Ausgabe gehört zu den kläglichsten, sorglosesten Drucken, die er von Händel's Werken veranstaltet hat. In der Ouvertüre lässt er das erste Horn einfach fort, desgleichen den ersten Fagott; auch die dritte Oboe fehlt, ihre Noten giebt er der Viola. Bei den kleineren Sätzen sieht es fast noch schlimmer aus. Es fehlen sämtliche Ueberschriften, die doch so bezeichnend sind. In der Friedensmusik S. 123 vergisst er das erste Horn, also wieder die Hauptstimme. Ueberall sind die Instrumente unrichtig oder mangelhaft angegeben. Die Viola S. 125—127 hat bei Arnold eine ganz verkehrte Musik. Kein Wunder, wenn hierdurch die Händel'schen Werke unkenntlich werden.

Die Noten der Viola sind S. 124—125 klein gedruckt, weil Händel dem Principal *«Violan»* beischrieb, letzteres aber wieder durchstrich gleich den von S. 125 T. 3 an ausdrücklich für die Viola ausgeschriebenen Noten. Auch der Violapart des Schlusssatzes S. 126—127 hätte klein gedruckt werden können, da Händel ihn ebenfalls nachträglich durchstrichen hat; es ist aber unterblieben, weil er hier auch sämtliche, von mir in Klammer gesetzte Angaben der Saiteninstrumente strich. Ich gebe Händel's Partitur, wie gesagt, mit allen Schwankungen und Mehrdeutigkeiten so wie er sie hinterlassen hat.

Die klein gedruckten Corno I, II, III S. 124—127 stehen nicht bei Händel, sondern nur bei Arnold. Sie sind hier der Vollständigkeit wegen mitgetheilt, obwohl leicht zu bemerken ist, dass die Stimme für das erste Horn wieder fehlt.

Durch das Ruhezeichen \frown S. 110 will Händel lediglich den Schlufs des Satzes andeuten, da er die S. 116—121 stehende Wiederholung nicht ausgeschrieben hat. Ich habe das \frown stehen lassen, um den Eintritt des Mittelsatzes zu markiren. Am Schluss S. 121 ist f statt p gesetzt.

6.

Fast die Hälfte des Bandes nehmen Concerte ein, welche die in den drei vorigen Stücken begonnene Ausbreitung für ein grosses Orchester fortsetzen und zum Theil noch erweitern, so dass sie als das Grösste angesehen werden müssen, was Händel an Orchestermusik geschrieben hat.

I.

(Seite. 130—158.)

Das erste Stück dieser Art steht in *Bdur* und ist bereits von Arnold gedruckt, aber schlimm genug, denn er giebt die Partitur auf sieben Linien und unterdrückt ohne Weiteres den ganzen zweiten Bläserchor, so dass also bei ihm von einem doppelchörigen Concert nicht die Rede ist! Das Autograph (jetzt im Britischen Museum) hat sich nicht vollständig, aber doch soweit erhalten, dass eine richtige Anlage des Ganzen hiernach gegeben werden kann. In den Sätzen S. 144—152, wo Arnold's Ausgabe die einzige Vorlage bildet, sind die drei fehlenden Bläser durch drei leere Linien und Fragezeichen angedeutet. Von Seite 152, Takt 15 bis zu Ende ist wieder das Autograph vorhanden.

II.

(Seite 159—231.)

Der Besetzung wie dem Umfange nach noch grösser angelegt ist das zweichörige Concert in *Fdur*, welches hiermit zum ersten Mal gedruckt erscheint. Es besteht aus neun verschiedenen Sätzen und leitet zu einem zehnten, mit welchem es, nachdem zwei Takte davon angegeben sind, plötzlich abbricht, ist also trotz der grossen Ausdehnung noch nicht einmal vollständig vorhanden. Dieser zehnte, hier abgebrochene Satz ist, wie mehrere von den vorausgehenden Sätzen, erhalten, in einem Orgelconcert, auf welches am Schluss dieser Ausgabe S. 231 verwiesen wird; aber ob und wie damit diese ebenso umfangreiche als merkwürdige Orchesterkomposition abgeschlossen werden sollte, ist aus jener Bearbeitung für Orgel nicht zu entnehmen. Eine Abschrift hat sich bisher nicht gefunden, obwohl eine solche vorhanden gewesen sein muss, denn das Manuscript enthält einige Correcturangaben und sogar ganze Seiten, die von Schmidt geschrieben sind, wodurch bewiesen ist, dass er es copirt hat, was doch nur für eine Händel'sche Aufführung geschehen sein kann. Das Autograph hört mit dem vollen Blatte und Bogen auf; es war also noch mehr davon vorhanden, was aber verloren gegangen sein muss. Eine öffentliche Aufführung zu Händel's Zeit darf man als gewiss annehmen, aber Nachrichten darüber fehlen, und von der Musik ist in dieser Gestalt nichts zum Druck gekommen.

Bei dem Largo S. 176—177 hat Händel die vier Hörner erst nachträglich hinzugesetzt.

Das S. 196—199 in der Anmerkung als A Mitgetheilte stand im ersten Entwurf, wurde aber ausgeschieden, als Händel die Stelle durch eingestreute Soli erweiterte. Die Variante bricht mit der vollen Seite ab und ist nicht vollständig erhalten.

Eine andere Anmerkung A findet sich S. 202 und zeigt, dass die $4\frac{1}{2}$ Schlusstakte aus den zuerst geschriebenen $8\frac{1}{2}$ Takten zusammengezogen sind.

Der Mittelsatz S. 220—221 ist mit kleineren Noten gedruckt, weil er, wie einige Striche andeuten, nicht zur Aufführung bestimmt war.

Die 13 Takte der Anmerkung A S. 228—229 strich Händel, als er die in der Partitur stehenden 16 Takte nachträglich einfügte.

In Händel's Handschrift finden sich nirgends Daten, aus denen die Zeit der Entstehung dieser doppelchörigen Concerte zu entnehmen wäre. Aeussere Nachrichten hierüber fehlen also; nur soviel ist aus der Handschrift wie aus dem Inhalt der Musik zu ersehen, dass die Komposition in seine spätere Zeit gehört. Das Nähere wird sich ergeben bei Untersuchung derjenigen Sätze, die nach Chören seiner Oratorien gearbeitet sind, und verweise ich in dieser Hinsicht auf einen Aufsatz von mir, welcher demnächst in der *«Vierteljahrsschrift für Musikwissenschaft»* erscheinen wird. Hier genüge es, als Entstehungszeit der Musik die Jahre 1740—1750 zu bezeichnen, wodurch dieselbe also der Feuerwerksmusik und den beiden verwandten Concerten auch äusserlich so nahe gerückt wird, wie in der Anlage und im Stil der Komposition.

WATER - MUSIC.

OVERTURE.

Oboe solo.

Violino I.
(concertini e ripieni.)

Violino II.
(concertini e ripieni.)

Viola.

Violoncello,
e Bassons.

Basso continuo.

Oboe solo.

Violino I.

Violino II.

Violino I ripieno.

Violino II ripieno.

Viola.

Violoncello, e Bassons.

Basso continuo.

6 6 6

5 5 5 9 8 7 6 6 9 7 5 5 4 5

First system of musical notation, consisting of seven staves. The top staff is a treble clef with a key signature of one flat. The second staff has dynamic markings *f* and *p*. The bottom two staves are bass clefs. The system concludes with the fingering sequence: # 6 7 7 6 # 6.

Second system of musical notation, consisting of seven staves. The notation continues across all staves. The system concludes with the fingering sequence: 6 7 7 5 6 4 7 5 6 4 7 6 6 5 # 6.

Third system of musical notation, consisting of seven staves. The notation continues across all staves. The system concludes with the fingering sequence: # 6 7 7 6 # 6 7 6 6 5 #.

System 1 of the musical score, consisting of seven staves. The top staff is a vocal line with a treble clef and a key signature of one flat. The second staff is a piano accompaniment with a treble clef, featuring a complex rhythmic pattern of sixteenth notes. The third staff is a piano accompaniment with a treble clef, featuring a complex rhythmic pattern of sixteenth notes. The fourth staff is a piano accompaniment with a treble clef, featuring a complex rhythmic pattern of sixteenth notes. The fifth staff is a piano accompaniment with a bass clef, featuring a complex rhythmic pattern of sixteenth notes. The sixth staff is a piano accompaniment with a bass clef, featuring a complex rhythmic pattern of sixteenth notes. The seventh staff is a piano accompaniment with a bass clef, featuring a complex rhythmic pattern of sixteenth notes. The system concludes with the numbers 6, 5, and 6 written below the bottom staff.

System 2 of the musical score, consisting of seven staves. The top staff is a vocal line with a treble clef and a key signature of one flat. The second staff is a piano accompaniment with a treble clef, featuring a complex rhythmic pattern of sixteenth notes. The third staff is a piano accompaniment with a treble clef, featuring a complex rhythmic pattern of sixteenth notes. The fourth staff is a piano accompaniment with a treble clef, featuring a complex rhythmic pattern of sixteenth notes. The fifth staff is a piano accompaniment with a bass clef, featuring a complex rhythmic pattern of sixteenth notes. The sixth staff is a piano accompaniment with a bass clef, featuring a complex rhythmic pattern of sixteenth notes. The seventh staff is a piano accompaniment with a bass clef, featuring a complex rhythmic pattern of sixteenth notes. The system concludes with the numbers 5, 6, 5, 6, 6, 6, 6, and 4 written below the bottom staff.

System 3 of the musical score, consisting of seven staves. The top staff is a vocal line with a treble clef and a key signature of one flat. The second staff is a piano accompaniment with a treble clef, featuring a complex rhythmic pattern of sixteenth notes. The third staff is a piano accompaniment with a treble clef, featuring a complex rhythmic pattern of sixteenth notes. The fourth staff is a piano accompaniment with a treble clef, featuring a complex rhythmic pattern of sixteenth notes. The fifth staff is a piano accompaniment with a bass clef, featuring a complex rhythmic pattern of sixteenth notes. The sixth staff is a piano accompaniment with a bass clef, featuring a complex rhythmic pattern of sixteenth notes. The seventh staff is a piano accompaniment with a bass clef, featuring a complex rhythmic pattern of sixteenth notes. The system concludes with the numbers 6, 6, 5, 6, 6, 6, 7, b, 4, 5, and 6 written below the bottom staff. The word *p* (piano) is written above the top staff in the final measure.

System 1: A set of seven staves (four treble clefs and three bass clefs) containing musical notation. The notation includes various note values, rests, and slurs. Below the staves, there are fingering numbers: 7, 5, 6, 6, 5, 4, 3, 4, 6, 7, 6, 6.

System 2: A set of seven staves (four treble clefs and three bass clefs) containing musical notation. The notation includes various note values, rests, and slurs. Below the staves, there are fingering numbers: 5, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6.

System 3: A set of seven staves (four treble clefs and three bass clefs) containing musical notation. The notation includes various note values, rests, and slurs. Below the staves, there are fingering numbers: 5, 6, 5, 6, 7, 6, 5, 6, 5, 6.

5/3 6 6 7 5 6 4 3 6 6

*) In Walsh's edition:

1. 2.

1 3

6 5 6 9 8 3 7 6 5 9 8 6 9 8 7 7

7 6^b 4 2 6 # 6 6 7 6 #

Corno I.

Corno II.

Oboe I.

Oboe II.

Bassons.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Violoncello,
e Cembalo.

Contrabasso.

The first system of the musical score consists of eight staves. The top two staves are grand staves (treble and bass clefs). The next two staves are also grand staves, with the upper staff containing trills marked 'tr'. The bottom two staves are figured bass staves, with the lower staff containing the numbers '6' and '6' in the first two measures, and '4 4' in the fifth measure. The music is in a minor key and features a complex rhythmic pattern with many sixteenth notes.

The second system of the musical score continues the piece with eight staves. It features similar notation to the first system, including trills and figured bass. The figured bass in the bottom staff includes the numbers '4 6 6', '6 4 6', and '5 4 4' across the first three measures. The music continues with intricate melodic lines and rhythmic patterns.

The first system of the musical score consists of ten staves. The top two staves are treble clefs, and the bottom two are bass clefs. The middle six staves are divided into three pairs, each with a treble and bass clef. The music features a complex texture with many sixteenth notes and trills. Trills are marked with 'tr.' and a slur. The bottom two staves include figured bass notation: $2 \frac{7}{5}$, $\frac{7}{5}$, and $6 \frac{7}{5}$.

The second system of the musical score also consists of ten staves, following the same layout as the first system. It continues the complex texture with sixteenth notes and trills. The bottom two staves include figured bass notation: $6 \quad 2 \frac{7}{5}$ and $6 \quad 6$.

The first system of the musical score consists of ten staves. The top two staves are treble clefs, and the bottom two are bass clefs. The middle six staves are arranged in three pairs, each pair consisting of a treble and a bass clef. The music is written in a key with one flat (B-flat) and a common time signature. The notation includes various rhythmic values such as eighth and sixteenth notes, rests, and slurs. The bottom-most staff contains the number '6' repeated under several measures, likely indicating a fingering or a specific rhythmic pattern.

The second system of the musical score also consists of ten staves, following the same layout as the first system. It continues the musical piece with similar notation, including complex rhythmic patterns and slurs. The bottom-most staff contains the numbers '6', '6', '6', '6', '6 6', and '7' under different measures, indicating specific fingering or rhythmic instructions for the performer.

System 1 of a musical score, consisting of ten staves. The top two staves are treble clefs, and the bottom two are bass clefs. The middle six staves are a mix of treble and bass clefs. The music features complex rhythmic patterns, including sixteenth and thirty-second notes. Dynamic markings include *p* (piano) and *f* (forte). Fingerings are indicated by numbers 1-5. A '6' is written below the first bass staff in the second measure, and another '6' is below the second measure of the same staff. In the final measure, '2 6' is written below the bass staff.

System 2 of a musical score, consisting of ten staves. The top two staves are treble clefs, and the bottom two are bass clefs. The middle six staves are a mix of treble and bass clefs. The music continues with complex rhythmic patterns. Fingerings are indicated by numbers 1-5. A sequence of numbers '9 8 6 6' is written below the first bass staff in the first measure. In the second measure, a '6' is written below the first bass staff. In the third measure, '6 5 6 4' is written below the first bass staff. In the fourth measure, a '6' is written below the first bass staff. In the fifth measure, '6 5' is written below the first bass staff. In the sixth measure, a '6' is written below the first bass staff. In the seventh measure, '5 6' is written below the first bass staff.



Musical score system 1, consisting of 11 staves. The top two staves are grand staves (treble and bass clefs). The next six staves are in bass clef, and the bottom two staves are in bass clef. The music features complex rhythmic patterns, including sixteenth and thirty-second notes. A trill (tr) is marked above a note in the third staff of the system. Fingerings are indicated by numbers 5, 6, 7, and 6 below the bottom staff.



Musical score system 2, consisting of 11 staves. The top two staves are grand staves (treble and bass clefs). The next six staves are in bass clef, and the bottom two staves are in bass clef. The music continues with complex rhythmic patterns. Fingerings are indicated by numbers 5, 6, 6, 6, 7, 5, 6, and 7 below the bottom staff.

The first system of the musical score consists of ten staves. The top five staves are in treble clef, and the bottom five are in bass clef. The music is written in a key signature of one flat (B-flat). The first two staves feature melodic lines with frequent trills, indicated by 'tr' above the notes. The lower staves provide harmonic support with chords and moving bass lines. The system concludes with a double bar line.

The second system of the musical score also consists of ten staves, continuing the piece from the first system. It features similar melodic and harmonic textures. The lower staves include several measures with a '6' fingering or figured bass notation. The system concludes with a double bar line.

The first system of the musical score consists of ten staves. The top five staves are in treble clef, and the bottom five are in bass clef. The music is written in a key signature of one flat (B-flat). The notation includes various note values, rests, and slurs. Fingerings are indicated by numbers 6 and 7. The system concludes with a double bar line and a final note.

The second system of the musical score also consists of ten staves, with five in treble clef and five in bass clef. The key signature remains one flat. This system features more complex rhythmic patterns, including sixteenth and thirty-second notes, and slurs. Fingerings are indicated by numbers 4, 6, and 7. The system ends with a double bar line and the word "Fine." written below the final staff.

Andante.

6 6 6 6 #

2 6 7 9 7 9 5 6 7 7 # 4 6 4 6 9 7 6 7 4 5 4 2 6 6 6 7 6 6 # 6

Musical score system 1, consisting of ten staves. The notation includes treble and bass clefs, a key signature of one flat, and various rhythmic values. Below the staves are guitar fretboard diagrams for the first six strings, showing fingerings for various chords and melodic lines.

Fretboard diagrams below the staves:

- Staff 1: 9 7
- Staff 2: 7 4 3 6
- Staff 3: 7 5 7 4 3 9 6 4
- Staff 4: 7 5
- Staff 5: 6 6

Musical score system 2, consisting of ten staves. The notation continues from the first system, maintaining the same key signature and rhythmic patterns. Fretboard diagrams are provided for the first six strings.

Fretboard diagrams below the staves:

- Staff 1: 6
- Staff 2: 6
- Staff 3: 6 6 5
- Staff 4: 9 8 9 8 7
- Staff 5: 4 3 7 6
- Staff 6: 7
- Staff 7: 6
- Staff 8: 6

9 7 9 (7) 7 4 3 6 3 7 7 7 7 6 # 6 5

9 6 7 5 7 6 . 7 # 6 6 #

Dal Segno.
(pag. 26.)

3 fois.

Corno I.

Corno II.

Oboe I. II.

Violino I.

Violino II.

Viola.

(Bassons,
Violoncello,
Cembalo, e
Contrabasso.)

6 6 6 6 6 6 6 6

6 6 6

6 5 6 7 5 6

This system contains the first six measures of the piece. It features a complex texture with multiple staves. The upper staves (treble clefs) contain melodic lines with frequent trills, indicated by 'tr.' above the notes. The lower staves (bass clefs) provide a rhythmic and harmonic accompaniment. The key signature has one flat, and the time signature is 6/8. The first measure of the system is marked with a repeat sign.

6 6 5 6 6 6 5 6 6

This system contains the next six measures. The melodic lines continue with similar rhythmic patterns and trills. The accompaniment remains consistent, providing a steady harmonic foundation. The notation includes various note values and rests, typical of a 6/8 time signature.

6 6

This system contains the final two measures of the piece. The music concludes with a final cadence. The first measure of this system is marked with a repeat sign. The notation includes a 'p' (piano) dynamic marking in the upper staves. The system ends with a double bar line and repeat dots.

System 1: Treble and bass staves with guitar tablature below. The tablature includes symbols like 'x' and '6'.

System 2: Treble and bass staves with guitar tablature below. The tablature includes numbers 1-7 and symbols like 'x' and '#'.

System 3: Treble and bass staves with guitar tablature below. The tablature includes numbers 1-7 and symbols like 'x' and '#'.

Da Capo.
(pag. 37.)

AIR.
3 fois.

(Violino I. Tutti Oboe.)

(Violino II.)

(Viola.)

(Bassi.)

6 5 6 5 7 7 7 6 4 3 6

6 5 6 7 6 5 6 4 4 5^b 6 6 # b 7^b

6 4 3 6 5 7 7 7 6 4 3 9 8 6 6 4 3

Corno I.

Corno II.

Viol. I, e tutti Oboe.

Violino II.

Viola.

(Tutti) Bassi.

6 4 6 6 4 7 7 7 6 4 3 6 4 6

Figured bass for the first system: 9 8 6 7 6, 6 4 4 6, 5 6 5 6, 5 6 5

Figured bass for the second system: 6 5 4 3, 6 5 4 3, 6 4 7 7 7, 6 5 4 3, 9 8 7 6, 6 6 4 3

3 fois.

Corno I.

Corno II.

Oboe I.

Oboe II.

Bassons.

Violino I.

Violino II.

Viola.

(Bassi.)

Musical score system 1, measures 1-8. The system consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The treble staff contains a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the bass staff provides a harmonic accompaniment with similar rhythmic patterns. The key signature has one flat (B-flat).

Musical score system 2, measures 9-16. This system includes figured bass notation below the staves. The figures are: 6 4 6 6 6 6 6 6. The system concludes with a first ending (1.) and a second ending (2.), both marked with repeat signs.

Musical score system 3, measures 17-24. This system also includes figured bass notation. The figures are: 6 7 7 6 6 7 8 7 6 5. The system concludes with a first ending (1.) and a second ending (2.), both marked with repeat signs.

The first system of musical notation consists of six staves. The top two staves are empty. The third and fourth staves contain a melodic line in G major. The fifth and sixth staves contain a bass line. Below the staves is a line of guitar tablature: 6 6 b 6 6^a | 4 6 b 6 | 6^b 5 8 7 | 4 3 6 5 | 4

The second system of musical notation consists of six staves. The top two staves are empty. The third and fourth staves contain a melodic line in G major. The fifth and sixth staves contain a bass line. Below the staves is a line of guitar tablature: | b 4 | 6 9^b 7 | 6 7 | 6 7 | 6 6 6 6 | 4

The third system of musical notation consists of six staves. The top two staves are empty. The third and fourth staves contain a melodic line in G major. The fifth and sixth staves contain a bass line. Below the staves is a line of guitar tablature: 6 | b 4 | 6 9^b 7 | 4 | b 6 7 | 4 6 | 6 6 6 | 5 4 5

6 6 6 6 6 6 6

6 7 7 6 6 7 8 7 6 5

BOURRÉE.

3 times:— First all the Violins,— 2^d all the Hautboys,— 3^d all together.

(Tutti.)

(Viola.)

(Bassi.)

6 6 7 6 6 5 4 3 6 4 6 7 6 6 5

8 3 3 3 6 # 6 5 6 7 6 5 4+ 6 6 6 5

6 6 6+ 4 2 6 6 6 6 7 6 7 5 6 7 6 6 5 4 3

HORNPIPE.
3 times.

Violino I.
Oboe I.
Violino II.
Oboe II.
Viola.
(Tutti Bassi.)

6 7 7 6 6 7, 6

6 7 7 6 6 2 6 4 2 6 6 #

6 # 6 4 # 5 7 6 6 6 5 6 6 6 4 3

Oboe I.

Oboe II.

Bassons.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Bassi.

Musical score for the first system, measures 1-4. The Oboe I and II parts feature melodic lines with accents. The Bassoon part provides a rhythmic accompaniment. The Violino I, Violino II, Viola, and Bassi parts are silent.

Musical score for the second system, measures 5-8. The Oboe I and II parts continue their melodic lines. The Bassoon part provides a rhythmic accompaniment. The Violino I, Violino II, Viola, and Bassi parts are silent.

6 6 5
4 4

Musical score for the third system, measures 9-12. The Oboe I and II parts play melodic lines with accents. The Bassoon part provides a rhythmic accompaniment. The Violino I, Violino II, Viola, and Bassi parts are silent.

6 6 6 6 5 6 6 9 6 7 6 5 6 9 8 6 5 6 6

The image displays a musical score for guitar, organized into three systems. Each system contains multiple staves for different parts of the instrument, including a main melody line and accompaniment. The notation includes standard musical symbols such as treble and bass clefs, a key signature of one flat (B-flat), and a 2/4 time signature. Fingering numbers (1-5) are placed below notes to indicate finger placement. The first system includes a detailed tablature section with numbers like 9, 8, 6, 4, 6, 5, 6, 6, 5, 6, 6, 4, 5, 7, 6. The second system features dynamic markings such as *lr* (piano) and *tr* (trill). The third system concludes with a final tablature sequence: 6, 4, 5.

6 6 6 4 5 6 6 6 4 5 7 6 6 4 3 7

9 6 6 6 6 8 3 3 5 6 6 3 6 5 4 3

6 6 7 6 7 6 7 6 7 6 7 3 3 4 6 4 6 4 6

System 1: Treble and Bass clefs. The top staff contains a complex melodic line with many sixteenth notes. The bottom staff contains a bass line with long horizontal lines indicating sustained notes or rests.

5 6 5 5 6 5 # 6 5 # 6 5 # 6 5 # 6 5 #

System 2: Treble and Bass clefs. The top staff continues the melodic line. The bottom staff shows a more active bass line with many sixteenth notes.

4 2 6 # 6 4 5 6 6 6 6 6 5 #

System 3: Treble and Bass clefs. The top staff continues the melodic line. The bottom staff shows a more active bass line with many sixteenth notes.

6 6 6 6 6 7 6 6

First system of musical notation, including treble and bass clefs, and a lower grand staff with two bass clefs. The music is in 3/4 time and includes various rhythmic patterns and accidentals.

6 # 6 # 6 6 4 # 6 4 #

Second system of musical notation, continuing the musical themes from the first system. It features similar notation and includes trills marked 'tr'.

6 6 4 # 6 # 7 6 # 6 # 5 7 6 6 4 5

Third system of musical notation, marked 'Adagio.' It features a slower tempo and includes trills marked 'tr'. The notation continues with various rhythmic and melodic elements.

6 # # 6 # 6 # 7 6 4 5

(v. pag. 2-4.)

Tromba I. II.

Corno I.

Corno II.

Oboe I.

Oboe II.

Bassons.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Bassi.

Musical score system 1, consisting of 10 staves. The notation includes treble and bass clefs, a key signature of one sharp (F#), and a 2/4 time signature. The music features complex rhythmic patterns with many beamed notes and rests. Below the staves, the numbers 6, 7, and 6 are printed, likely indicating fingerings for a specific instrument.

Musical score system 2, consisting of 10 staves. The notation continues with treble and bass clefs, a key signature of one sharp (F#), and a 2/4 time signature. The music features complex rhythmic patterns with many beamed notes and rests. Below the staves, the numbers 6, 4/2 6, 6, 4/2 6, 6, 6, 6, and 6 are printed, likely indicating fingerings for a specific instrument.

The first system of the musical score consists of ten staves. The top two staves are treble clefs, and the bottom two are bass clefs. The music is in a key with one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The notation includes various rhythmic values such as eighth and sixteenth notes, often beamed together. There are several measures with rests. At the bottom of the system, there are two sets of guitar fingering numbers: "6 6 6" and "6 6 7 6".

The second system of the musical score also consists of ten staves, continuing the piece. It features similar notation to the first system, with complex rhythmic patterns and melodic lines. The guitar fingering numbers "6 7 6" and "6" are visible at the bottom of the system.

6 7 6

6

The first system of the musical score consists of ten staves. The top two staves are treble clefs, and the bottom two are bass clefs. The music is in a key with two sharps (F# and C#). The first two staves feature a complex, fast-moving melodic line with many sixteenth notes. The other staves provide harmonic support with various rhythmic patterns and rests.

6 7 6 2 6 6 6 6 6 6

The second system of the musical score also consists of ten staves, continuing the composition from the first system. It maintains the same instrumental and key structure. The melodic lines continue with intricate rhythmic patterns, and the bass clef staves provide a steady accompaniment.

6 6 6 6 6 4 3 6 6 6

Adagio.

6 6 6 4 3 6 4 6 7 6 #

(r. pag. 9-15.)

Tromba I. II.

Corno I. II.

Oboe I.

Oboe II.

Bassons.

Violino I.

Violino II.

Violino III.

Viola.

Bassi.

6 6 6 6 6 6 6 7 6 6 7 6 6

Musical score system 1, consisting of 12 staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The system contains various musical notations, including notes, rests, and trills. The first measure of the first staff has a trill marked 'tr'. The system concludes with a sequence of numbers: 9, 7, 8, 6, 6, 7, 4, 3.

Musical score system 2, consisting of 12 staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The system contains various musical notations, including notes, rests, and trills. The system concludes with a sequence of numbers: 6, 7, 6, 7, 6.

The first system of the musical score consists of ten staves. The top two staves are treble clefs, and the bottom two are bass clefs. The middle six staves contain various rhythmic patterns, including sixteenth-note runs and chords. The key signature is one sharp (F#). The system concludes with a double bar line.

7 6 $\frac{4}{2}$ 6 6 $\frac{6}{4}$ # 6

The second system of the musical score continues the composition with ten staves. It features similar rhythmic complexity to the first system, with dense sixteenth-note passages and sustained chords. The key signature remains one sharp. The system ends with a double bar line and the word 'Fine'.

7 5 6 4 6 7 6 $\frac{6}{4}$ 6 7 5 6 4 6 7 7 5 4 3 *Fine.*

The first system of the musical score consists of ten staves. The top two staves are empty. The next two staves contain a melodic line with eighth and sixteenth notes. The fifth staff is a bass line with notes and rests. The sixth and seventh staves contain a complex melodic line with many sixteenth notes. The eighth and ninth staves contain a melodic line with notes and rests. The tenth staff is a bass line with notes and rests. Below the staves, a series of fret numbers is provided: 6, 7, 6, 5, 7/5 (#), 6, 6, 7, 6, 6, 7, 6.

The second system of the musical score consists of ten staves. The top two staves are empty. The next two staves contain a melodic line with notes and rests, including some accidentals. The fifth staff is a bass line with notes and rests. The sixth and seventh staves contain a complex melodic line with many sixteenth notes. The eighth and ninth staves contain a melodic line with notes and rests. The tenth staff is a bass line with notes and rests. Below the staves, a series of fret numbers is provided: 9, 8, 6, 7, 5, 6, 6/4, 6, 3, 7, 7/5, 6, 5/4, 6, 7/5, 6.

5
4
6
4
7
5
4
#

6 # 6 # 6 7 6

7 6 7 6 7 6 6 6 5 7

6 7 12 11 10 9 8 7 6 6 6 6

Da Capo.
(pag. 55.)

Traversa,
e Violino I.

Violino II.

Viola.

(Violonc., e
Cembalo.
senza Bassons.)

ARIA.

Violino I.
Oboe I.

Violino II.
Oboe II.

Viola.

Tutti Bassi.

5 6 6 5 6 6 4 3 6 6 4 3 (Fine)

b # 7 5 # # 5 6 6 6

6 6 b 5 6 b 6 6 7 5 b 7 8 7 b 6

6 b 6 b b b 2 6 b 5 # 6 # 4 2

6 6 6 b 6 # 6 6 4

(Da Capo.)
(pag. 62.)

Lentement.

Tromba I. II.
 Corno I.
 Corno II.
 Oboe I.
 Oboe II.
 Bassons.
 Violino I.
 Violino II.
 Viola.
 Bassi.

6 4 3 6 4 6 4 6 7 8
 4 4 4 4 5 3

6 4 6 4 6 4 5 7 6 5 6 6 5 Fine.

Musical score system 1, consisting of 10 staves. The top three staves are empty. The bottom seven staves contain musical notation. The bottom-most staff includes the following figures: 6, 6/4, 7/4, #, 6.

Musical score system 2, consisting of 10 staves. The top three staves are empty. The bottom seven staves contain musical notation. The bottom-most staff includes the following figures: 6/4, #, 6/4, 6/4, #, 6, 6/4, 5/4, #.

Da Capo.
(pag. 64.)

This Air to be played 3 times over.

Tromba I. II.

Corno I.

Corno II.

Oboe I.

Oboe II.

Bassons.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Bassi.

6 7 7 5 6 4 2 6 7 5

6 6 6 4/2 6 7 7 7 4 3

MENUET.

Tutti Violini.
Viola.
Bassons, Violonc.
(e Cembalo.)

6 7 6 4 6 6 7 6 6

6 7 5 6 3 6 6 6 6 6

6 6 6 6 6 6 6 6 6 6

Flauti piccoli.
Tutti Violini.
Viola.
Tutti Bassi.

7 6 7 6 7 6 6 6 6 6

7 6 7 6 7 6 4 5

1. 2.

Fine.

5 6 6 7 6 7 6 6 5

6 6 4 6 6 6 7 6 4 3

Da Capo.
(pag. 67.)

Flauti piccoli.

Violino I.

Violino II.

Viola, Violonc.
(e Cembalo.)

6 6 # 6 6 6

6 4 7 6 6 # 6 # 6 7 # 5

Violino I.
Violino II,
e Viola.
Bassons.
Bassi.

6 6 6 6 4/2 6

6 3/2 5 6 6 7 6 6

CORO.

Tromba I. II.
Corno I. II.
Oboe I.
Oboe II.
Bassons.
Violino I.
Violino II.
Violino III.
Viola.
Bassi.

5 6 7 6 7 6 6



Musical score system 1, consisting of ten staves. The top two staves are treble clefs, and the bottom two are bass clefs. The middle six staves are divided into two systems of three staves each. The music features complex rhythmic patterns and chordal textures. Below the staves, there are six numbers: 6, 6, 7 5 3, 7, 6, 6.



Musical score system 2, consisting of ten staves. The top two staves are treble clefs, and the bottom two are bass clefs. The middle six staves are divided into two systems of three staves each. The music continues with similar complex rhythmic patterns. Below the staves, there are three numbers: 6, 7, 6.

FINE.